

Medieninformation

Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen

Ihre Ansprechpartnerin
Katrin Schöne

Durchwahl
Telefon +49 3501 796 378
Telefax +49 3501 796 116

presse@ltv.sachsen.de*

29.01.2025

Bobritzsch-Hilbersdorf: Bauvorbereitungen für geplantes Hochwasserrückhaltebecken gehen weiter - Hauptbauleistungen werden vorbereitet

Die Landestalsperrenverwaltung Sachsen hat mit den nächsten Vorarbeiten für den Bau des Hochwasserrückhaltebeckens Oberbobritzsch (Lkr. Mittelsachsen und Sächsische Schweiz / Osterzgebirge) begonnen. Bis Februar 2026 wird die Hauptbaustraße errichtet, ein bauzeitliches Umgehungsgerinne für die Bobritzsch angelegt und der Bahndamm der ehemaligen Kleinbahn Klingenberg-Colmnitz-Frauenstein zurück gebaut. Die Arbeiten kosten rund drei Millionen Euro, finanziert aus Bundes- und Landesmitteln des Nationalen Hochwasserschutzprogramms.

Für den Bau des Hochwasserrückhaltebeckens sind eine Reihe von Baustraßen erforderlich. In einem ersten Schritt wird nun der Teilabschnitt der Hauptbaustraße vom Abzweig der Baustellenzufahrt an der Staatsstraße S188 bis zum Freihufenweg errichtet. Sie soll das Baugelände auf der zukünftigen Stauraumseite des Dammes erschließen.

Damit das spätere Durchlassbauwerk, der sogenannte Ökostollen, gebaut werden kann, muss die Bobritzsch bauzeitlich umgeleitet werden. Sie erhält ein temporäres Umgehungsgerinne und wird nach Fertigstellung des Ökostollens in das angepasste Gerinne zurückverlegt.

Der Bahndamm der ehemaligen Kleinbahn Klingenberg-Colmnitz-Frauenstein befindet sich am Standort des geplanten Dammbauwerks und im zukünftigen Einstaubereich. Deshalb muss er zurückgebaut und zwei vorhandene Bahnbrücken demontiert werden. Bereits im vergangenen Jahr waren an dieser Stelle und im Bereich der Hauptbaustraße vorbereitend Bäume gefällt worden (s. Pressemitteilung vom 11.10.2024).

Für die späteren Bauhauptleistungen werden dann ab Oktober 2025 bis Ende Februar 2026 weitere umfangreiche Fällungen durchgeführt. Dies ist notwendig, um für alle restlichen Flächen Baufreiheit zu schaffen. Fällungen

Hausanschrift:
Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen
Bahnhofstraße 14
01796 Pirna

www.smul.sachsen.de/ltv

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

sind grundsätzlich nur in der vegetationsarmen Zeit von Anfang Oktober bis Ende Februar eines jeden Jahres möglich, um beispielsweise Vögel während der Brutzeit nicht zu stören. Die Fällungen sind mit der zuständigen Naturschutzbehörde abgestimmt. Der Landestalsperrenverwaltung steht für die Arbeiten eine ökologische Baubegleitung zur Seite.

Die erforderlichen Erstaufforstungen für den gesamten Bau des Hochwasserrückhaltebeckens wurden bereits zwischen 2010 und 2017 umgesetzt.

Hintergrundinformation

Die Landestalsperrenverwaltung plant an der Bobritzsch zwischen Friedersdorf und Oberbobritzsch im Flussgebiet der Freiburger Mulde den Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens. Es soll als gesteuertes Trockenbecken (grünes Becken) gebaut und betrieben werden. Das bedeutet, dass das Becken nur bei Hochwasser eingestaut wird. Mit dem Becken wird sich der Hochwasserschutz für die Gemeinden an der Bobritzsch und der Freiburger Mulde bis nach Döbeln deutlich verbessern.

Geplant ist ein Steinschüttdamm mit Asphaltinnendichtung, der rund 17 Meter hoch und an der Dammkrone 550 Meter breit ist. Der Damm hat ein Durchlassbauwerk, das aus einem Ökodurchlass, den Betriebsauslässen und einem Tosbecken besteht. Zudem gehören eine Hochwasserentlastungsanlage und ein Betriebsgebäude zum Bauwerk. Der Steinschüttdamm wird begrünt und passt sich somit harmonisch ins Landschaftsbild ein.

Das Hochwasserrückhaltebecken erhält zur Beckensteuerung einen Abgabepegel. Außerdem werden Wirtschaftswege einschließlich einer Zufahrt von der Staatsstraße S188 angelegt.

In den Stauraum passen bei Vollstau rund 4,86 Millionen Kubikmeter Wasser. Er erstreckt sich auf einer Fläche von zirka 94,7 Hektar und umfasst dabei rund 82 Grundstücke in Oberbobritzsch und Friedersdorf. Begrenzt wird der Stauraum im Westen und Osten durch die Ausläufer der Orte Oberbobritzsch und Friedersdorf. Im Süden verläuft er fast parallel zur Staatsstraße S188. Im Norden bilden das Waldgebiet Jungfernholz und das in Richtung Kreisstraße K7730 ansteigende Gelände natürliche Grenzen.

Der Planänderungsbeschluss zur 2. Planänderung für den Bau liegt seit 04.10.2021 vor. Der Bau des Beckens wird voraussichtlich vier bis fünf Jahre in Anspruch nehmen und insgesamt rund 63 Millionen Euro kosten.